

B1.1. Der Verband

Alle Pfadfinder-Gilden Österreichs sind im Verband der Pfadfinder-Gilde Österreichs zusammengefasst. Die Richtlinien zu seiner Organisation sind in den Statuten gegeben. Zu den Aufgaben des Verbands zählen:

- Die Koordination der Tätigkeit der Pfadfinder-Gilden
- Die Vertretung der Pfadfinder-Gilden in der Öffentlichkeit
- Das Organisieren landesweiter Aktivitäten

B1.2. Struktur und Zuständigkeit

Der Verband der Pfadfinder-Gilde Österreichs (PGÖ) ist Mitglied des Weltverbandes International Scout and Guide Fellowship (ISGF), welcher sich in Regionen und Subregionen gliedert (siehe Abb.10. Organisation.).

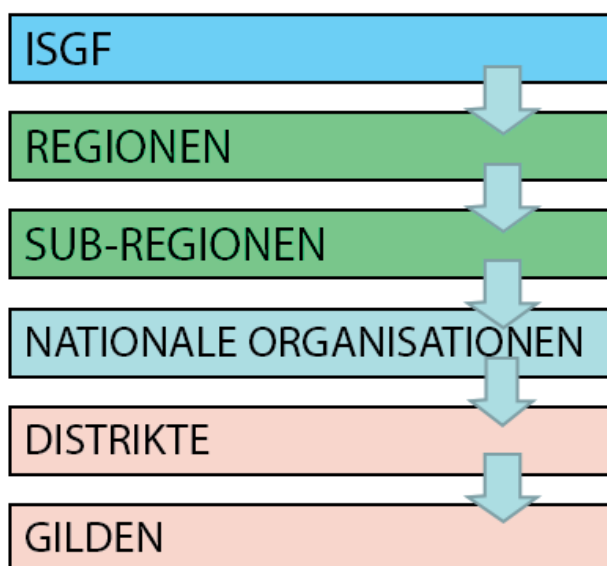


Abb.10. Organisation.

Die Pfadfinder-Gilde Österreichs ist ein nationaler Verband und gliedert sich in 8 Distrikte.

Jede Gilde wiederum ist ein selbstständiger Verein. Die Mitgliederzahlen variieren. Österreichweit bestehen derzeit (Stand 2018/19) rund 100 Gilden mit circa 3.500 Mitgliedern. Immer wieder müssen wir uns aus Altersgründen von Gilden verabschieden und dürfen im Gegenzug neue Gilden im Rahmen feierlicher Investituren begrüßen und in den Verband eingliedern.

Die Leitung der Gilde hat die gewählte Gildemeisterin/der gewählte Gildemeister (GM). Das ermöglicht ein selbstständiges Agieren im Ehrenamt und finanzielle Eigenständigkeit zur erfolgreichen Umsetzung der jeweiligen Ziele und Programme.

B1.2.1. Internationaler Verband ISGF

Die Pfadfinder-Gilde Österreichs ist Mitglied des internationalen Verbandes der Gilden ISGF (International Scout and Guide Fellowship). Dieser weltweite Verband hat Mitglieder in 67 Ländern zu denen noch Länder mit Zentralgilde Einzelmitglieder kommen. Für uns ergeben sich die Vorteile des internationalen Erfahrungsaustausches, von gegenseitigen Kontakten und Besuchen sowie Teilnahme an Treffen und Konferenzen.

Nähere Informationen: www.ISGF.org

Twinning

Twinning ist ein einfacher Weg für unsere Mitglieder, sich international zu betätigen. Das Prinzip von Twinning ist es, Kontakte zwischen Gildemitgliedern in den verschiedenen Teilen der Welt herzustellen.

Im Jahr 1989 wurde ein spezielles Logo entworfen, welches Zwillinge (Twins) in verschiedenen Farben darstellt, die sich an den Händen halten, zwischen ihnen das ISGF-Abzeichen. 2005 wurde das Logo etwas moderner gestaltet (siehe Abb.11). Was Twinning bedeutet, wird in diesem Logo dargestellt. Es kann in zwei Versionen verwendet werden, in Farbe (Rot) oder Schwarz und Weiß.

Twinning kann in jeder dieser drei Stufen eingegangen werden:

- Von Person zu Person – ein Gildemitglied schreibt an ein Gildemitglied einer anderen Gilde
- Von Gilde zu Gilde – eine ganze Gilde tritt mit einer anderen Gilde in Kontakt
- Von Land zu Land – ein nationaler Verband tritt mit einem anderen bestehenden, einem neuen oder in Gründung begriffenen Verband (wie etwa der Verband der Pfadfinder-Gilde Österreichs) in eine Beziehung ein

Die ersten beiden Stufen sind sowohl national als auch international vorstellbar.

Jahrelange Erfahrung hat gelehrt, dass durch Twinning die Stärke von ISGF in folgender Weise zugenommen hat:

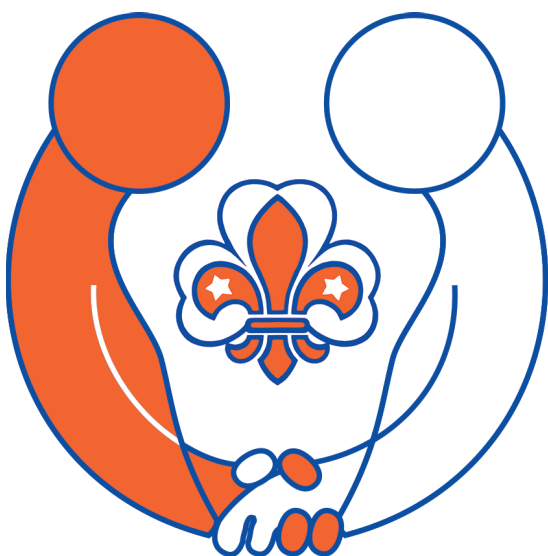


Abb.11. Twinning Logo. Quelle: www.isgf.org/index.php/en/download/twinning (10-12-2018)

- Größeres internationales Bewusstsein und Verständnis hilft, den Weltfrieden zu erhalten
- Akzeptanz und Freundschaft mit Leuten aus anderen Gegenden, anderen Ländern bricht Barrieren nieder und reduziert Intoleranz
- Twinning bietet eine breitere Sicht auf unsere Gildebewegung, eröffnet uns neue Ideen und bewirkt Begeisterung für ISGF

Anfragen für Twinning sollen über die Internationale Sekretärin/den Internationalen Sekretär (IS) weitergeleitet werden. Wenn die Verbindung zwischen den Partnern hergestellt ist, registriert die Internationale Sekretärin/der Internationale Sekretär das Twinning und veranlasst die Ausgabe eines Zertifikats. Das Registrierformular zum Download und den Kontakt findet ihr auf unserer Verbandshomepage (www.pgoe.at).

B1.2.2. Regionen

Eine Region stellt keine eigene Verbandsstruktur dar (ist keine eigenständige Organisation). Vielmehr ist sie als Zuständigkeits- und Koordinationsbereich, der von einem Komitee geleitet wird, zu sehen. Um die Zusammenarbeit verbindlich zu regeln, können sich die Regionen Statuten geben, die vom Weltkomitee ISGF genehmigt werden müssen. Die nationalen Verbände werden gemäß ihrer geografischen Lage vom Weltkomitee ISGF einer Region zugewiesen.

Die Regionen im Einzelnen:

- Region Afrika (südlich der Sahara)
- Arabische Region
- Region Europa
- Region Asien-Pazifik
- Region Western Hemisphäre (Nord-, Mittel- und Südamerika)

B1.2.3. Subregionen

Ähnlich wie die Regionen sind die Subregionen kein eigener Verband, sondern eine Arbeitsplattform der nationalen Verbände. Auch diese werden von einem Komitee oder einem Präsidium geleitet, welches Statuten zur Regelung der Zusammenarbeit beschließen kann. Auch hier muss aber eine Genehmigung des Weltkomitees ISGF vorliegen. Die geografische Lage entscheidet, welcher Subregion ein Verband eingegliedert wird.

Innerhalb der Region Europa bestehen folgende Subregionen:

- Subregion Nordic-Baltic
- Subregion West
- Subregion Zentraleuropa
- Subregion Süd

B1.2.4. Nationale Verbände

Definition

Ein nationaler Verband ist die oberste Gilden-Instanz innerhalb eines Landes. Er strukturiert unter sich sämtliche Gilden seines Landes.

Österreichs erwachsene Pfadfinderinnen/Pfadfinder sind in etwa 100 Gilden organisiert (Stand 2018/19). Zusammen bilden sie den Verband der Pfadfinder-Gilde Österreichs.

Struktur

Das höchste Organ ist die Generalversammlung, zu der alle Gilden Delegierte entsenden (*siehe B3.1. Generalversammlung und österr. Gildentage*). Sie findet alle 3 Jahre statt. Die Generalversammlung wählt den Vorstand, der die Geschäfte des Verbandes führt.

Regional ist der Verband in 8 Distrikte unterteilt, an deren Spitze jeweils eine von den Gilden des Distrikts gewählte Distriktgildemeisterin/ein Distriktgildemeister steht. Diese 8 DGM gehören ebenfalls dem Vorstand an.

Den Vorstandsvorstand bilden somit:

- Verbandsgildemeisterin/Verbandsgildemeister (VGM)
- Zwei VGM Stellvertreterinnen/Stellvertreter
- Verbandssekretärin/Verbandssekretär (VS)
- VS Stellvertreterin/Stellvertreter
- Schatzmeisterin/Schatzmeister (Sch.M)
- Sch.M Stellvertreterin/Stellvertreter
- Internationale Sekretärin/Internationaler Sekretär (IS)
- IS Stellvertreterin/Stellvertreter
- Acht Distriktgildemeisterinnen/Distriktdgildemeister

Referentinnen/Referenten und Leiterinnen/Leiter von Spezialaufgaben unterstützen den Vorstand in ihren Fachgebieten. Derzeit gibt es Beiräte für „Training & Bildung“, „DGM-Vertretung/Sprecher“, „Zukunft und Entwicklung“, „Internationales“ und „Öffentlichkeitsarbeit“.

Die Aufgaben des Verbandes der Pfadfinder-Gilde Österreichs

Der Verband:

- Koordiniert die Tätigkeit der Gilden
- Vertritt die Gilden in der Öffentlichkeit
- Organisiert landesweite Aktivitäten

Regelmäßige Aktionen und Veranstaltungen sind in der Folge beispielhaft angeführt:

- Gildentage mit Generalversammlung (GV): Die GV ist gleichsam das „Parlament“ der Gilden und findet alle 3 Jahre statt, meist verbunden mit einem 3-4 Tage dauernden Rahmenprogramm.
- Internationale Beziehungen: Der Verband vertritt die österreichischen Gilden gegenüber Gildenorganisationen in anderen Ländern und sendet Delegierte zu internationalen Versammlungen, Seminaren, etc.

- Europäisches Forum der Gildepfadfinderinnen/Gildepfadfinder (siehe B1.3.5. *Europäisches Forum der Pfadfinder-Gilden Großarl*). Jedes Jahr trafen einander bis zu 300 Gildepfadfinderinnen/Gildepfadfinder aus 25 europäischen Ländern in Großarl/Pongau zu einer Woche mit kulturellen, sportlichen und geselligen Ereignissen (siehe B6.2. *Themen in Großarl*). Prominente Referenten (unter anderen Dr. Kirchschräger, Dr. Waldheim, Dipl.Ing. Viehböck, Dipl. Ing. Fischler, Gerard Mortier, Außenminister aus dem In- und Ausland, Vertreter von SOS-Kinderdorf) hielten Vorträge (siehe B6.3. *Forumsgespräche in Großarl*), prominente Künstler traten im Rahmenprogramm auf. Im Jahr 2018 wurde dieses Kapitel mit der 50-Jahrfeier vorerst geschlossen. Zukünftig ist eine Nachfolgeveranstaltung im Dreijahresrhythmus geplant (siehe B1.3.5. *Europäisches Forum der Pfadfinder-Gilden Großarl*).
- Ausbildungsseminare (siehe A9.2. *Ausbildung zum Diplomgildemeister*): Vom Verband werden Basisseminare für Gildemeisterinnen/Gildemeister und Gildefunktionäre angeboten. In 3 Modulen wird nicht nur die Struktur der Erwachsenenpfadfinderarbeit, sondern auch Werkzeuge der Führungstechniken vermittelt.
- Jährlich versammeln sich alle Gildemeisterinnen/Gildemeister und weitere Gildefunktionäre zu einem impulsgebenden Seminar über Schwerpunktthemen, Führungstechniken, Managementfragen und Programmgestaltung (Bundesforum in Zeillern).
- Unser Magazin „Der Gildenweg“ (siehe B1.4.1. *Das Magazin „Der Gildenweg“*): 4 x jährlich erscheint ein Farbmagazin im Umfang von meist 28 Seiten, das alle Informationen über Veranstaltungen und Tätigkeiten der Gilden enthält. Interessenten können gerne Probenummern anfordern.
- Family Scouting: Junge Gildemitglieder, die eine Familie gegründet haben und am Beginn einer beruflichen Laufbahn stehen, wollen mit Partnern und Kindern an Aktivitäten teilhaben (siehe B1.3.6. *Aktionen für junge Gilden- „Family Scouting“*). Für sie heißt es: „Bring your Family“ – Lager und Veranstaltungen für die ganze Familie. Informationen darüber gibt es auch per e-Mail.

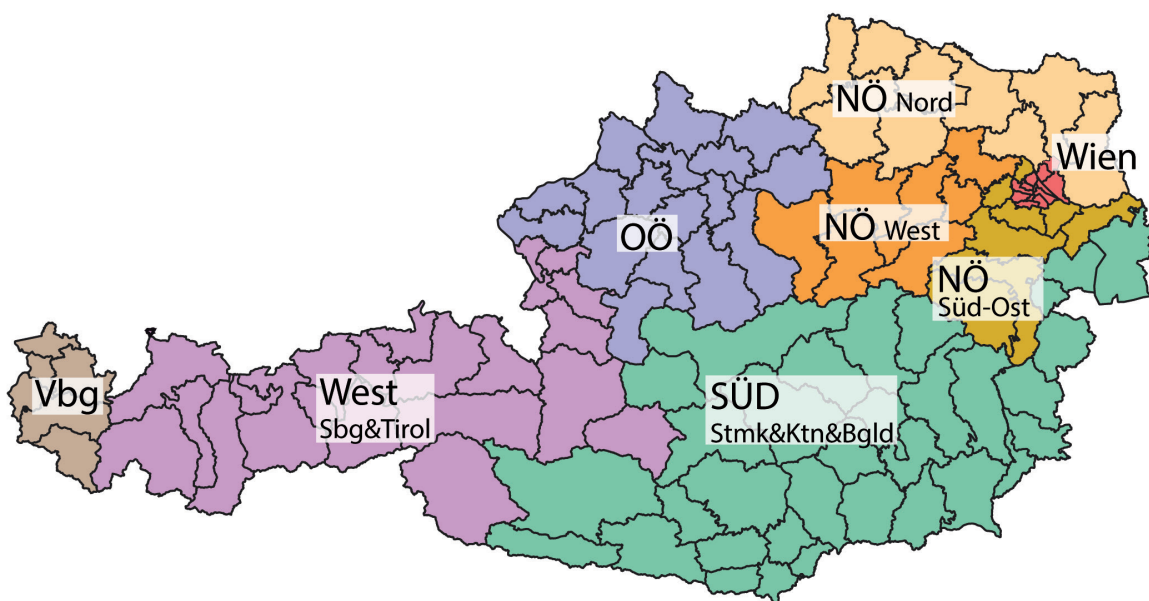


Abb.12. Die Distrikte. Österreichkarte Datenquelle: CC-BY-3.0: Statistik Austria - data.statistik.gv.at

- Verbands-„Gute Tat“: In zeitlichen Abständen werden alle Gilden zu einer gemeinsamen „Guten Tat“, aufgerufen. In der Vergangenheit umfassten diese Aktivitäten z.B.:
 - a. 32 Kinder aus dem Libanon für „einen Sommer im Frieden“ nach Österreich zu bringen
 - b. Mehrere LKW-Ladungen mit Ausrüstungsgegenständen für ein Behinderten-Kinderdorf in Rumänien zu sammeln und zu überbringen
 - c. Viele LKW mit Lebensmitteln für Flüchtlinge am Balkan zu sammeln und zu überbringen
 - d. Für einen Kindergarten Gehörloser in Malaysia Unterrichts- und Berufsausbildungsmöglichkeiten zu schaffen
 - e. Patenschaften für Kinderdorfkinder zu übernehmen

B1.2.5. Die Distrikte

Regional sind die Gilden in Distrikten organisiert. Derzeit sind das (Stand 2018; *siehe Abb.12*):

- Niederösterreich Nord
- Niederösterreich Süd-Ost
- Niederösterreich West
- Oberösterreich
- Süd (Steiermark, Kärnten, Burgenland)
- Vorarlberg
- Salzburg (Tirol)
- Wien

Die Distriktgildemeisterin/Der Distriktgildemeister (DGM)

- Der DGM ist der gewählte, offizielle Sprecher des Distriktes in allen Angelegenheiten der internen und externen Gildarbeit auf regionaler Ebene
- Sie/Er vertritt den Distrikt im Vorstand

- Sie/Er muss Angehörige/Angehöriger der Jugend-Pfadfinderbewegung gewesen sein und es ist wünschenswert, dass sie/er in einer Gilde bereits eine Funktion inne hatte

Zu den Aufgaben zählen:

1. Kontaktherstellung und Kontaktpflege zwischen Verband und Distrikt, ebenso wie zwischen den Gilden des Distrikts untereinander
2. Kontaktpflege zur Jugendorganisation der Pfadfinderinnen/Pfadfinder auf regionaler Ebene
3. Mithilfe bei Neugründungen von Gilden, Beratung bei später auftretenden Arbeits-schwierigkeiten
4. Sprecherin/Sprecher und Repräsentantin/Repräsentant gegenüber der Öffentlichkeit bei Aktivitäten regionaler Bedeutung (Behörden, Presse, usw.)
5. Koordinierung gemeinsamer Aufgaben; Vorschlagsrecht über Durchführung von Distriktgildeaktivitäten, in erster Linie Konferenzen für Gildemeisterinnen/Gildemeister und Organisation einer Distrikt-Veranstaltung, z.B. Distriktwandertage
6. Der Schwerpunkt der Gildarbeit liegt jedoch immer bei den lokalen Gilden
7. Der DGM sorgt für die Nominierung eines persönlichen Vertreters und kann auch Referenten für bestimmte Aufgaben gewinnen
8. Der DGM führt, zusammen mit der Verbandsgildemeisterin/dem Verbandsgildemeister oder in dessen Auftrag, die „Investitur-Feier“ bei Neuaufnahmen von Gilden durch

Die Wahl zum DGM

Die Distriktgildemeisterin/Der Distriktgildemeister (DGM) wird von den Gildemeisterinnen/Gildemeistern des Distriktes mit einfacher Stimmenmehrheit gewählt. Die Wahl des

DGM für die künftige Funktionsperiode, welche der des Verbandsvorstandes entspricht, kann erst nach der offiziellen, schriftlichen Einberufung zur ordentlichen Generalversammlung stattfinden.

Wahlvorschläge zur Wahl des DGM werden beim dienstältesten GM des Distriktes eingebracht.

Die Wahl kann offen oder geheim durchgeführt werden, in Ausnahmefällen ist eine Briefwahl möglich.

Das Wahlprotokoll wird dem Verbandsvorstand spätestens unmittelbar vor der GV übergeben.

Die DGM sind Kraft ihres Amtes in den Verbandsvorstand delegiert.

Die DGM bestellen sich ihre Stellvertreterin/ihren Stellvertreter selbst. Sollte durch irgendwelche Ereignisse während der Funktionsperiode eine Verhinderung eintreten, vertritt die Stellvertreterin/der Stellvertreter den Distrikt auch im Verbandsvorstand.

Die Funktionsperiode endet bei der nächsten Generalversammlung (GV).

B1.2.6. Gilden

Siehe A1. *Grundlagen einer Gilde*

B1.2.7. Weitere Organisationsformen

Zentralgilde

Einzelmitglieder können der Zentralgilde beitreten, wenn in ihrem Wohnort keine Gilden existieren oder andere triftige Gründe dafür zutreffen. Sie ist eine eigenständige Gilde im Rahmen des Verbandes und diesem direkt zugeordnet.

Zonen

ISGF sieht auch die Möglichkeit vor, dass sich NSGFs und/oder einzelne Gilden zur Zusam-

menarbeit in Zonen zusammenschließen. Beispiele dafür sind die Zone Alpe Adria und die Zone der Mittelmeerländer „Mediterranee“, die aus der Subregion Südeuropa der Region Europa und der Subregion Maghreb der Arabischen Region besteht.

B1.3. Verbandsaktivitäten

B1.3.1. Gildentage mit Generalversammlung

Wichtig für das funktionieren einer Gemeinschaft ist die Erhaltung und Förderung des Gemeinschaftsgefühls. Empfindungen wie „dazugehören“, „ein Teil davon zu sein“, „Erfolgs-erlebnisse teilen“, „sich auszutauschen“, „Freundschaft erleben“ usw. braucht eine funktionierende Gruppe. Dazu hat die PGÖ Veranstaltungen entwickelt, die das Zusammentreffen von Gildemitgliedern, gildeübergreifend ermöglicht.

Eine dieser Veranstaltungen sind die Gildentage mit Generalversammlung. Die GV findet entsprechend den Statuten alle 3 Jahre statt – mit Rahmenprogramm und verbunden mit kulturellen und gesellschaftlichen Ereignissen. Die Dauer beträgt in der Regel 3-4 Tage unter Nutzung von Feier- und Fenstertagen. Für die Delegierten ist die Teilnahme an der GV verpflichtend, alle anderen Gildemitglieder sind zu diesem Ereignis geladen.

B1.3.2. Erlebnistage

Um den Gilden auch zwischen den Gildentagen mit Generalversammlung die Möglichkeit zu geben sich zu treffen, wurden die „Gilde Erlebnistage“ geschaffen – mit dem Ziel: Immer an interessanten Orten mit Programm „Gildefreundschaft“ zu erleben. Die Erlebnistage werden von einzelnen Gilden oder Distrikte geplant.

Manche der Veranstaltungen gehen auch über den lokalen Rahmen hinaus, wie z.B. die Alpe-Adria-St. Georgsrallye in Fürstenfeld.

B1.3.3. Bundesforum für Gildefunktionäre

Seit 1993 treffen sich an einem Wochenende im Herbst – meistens im Oktober – alle Gildenmeisterinnen/Gildenmeister, alle Gildefunktionäre, Interessierte und Mitglieder des Verbandsvorstandes zum Bundesforum der PGÖ (früher Verbandsforum, Forum der Gilde-Funktionäre oder GM), um durch Workshops und Vorträge auf das nächstjährige Motto eingestimmt zu werden, sich auszutauschen und sich über brennende Gildefragen aktuell zu halten.

Zu Beginn war dieses Forum in Tullnerbach NÖ. Seit 2002 findet es auf Schloss Zeillern, im Mostviertel statt. Dieser Ort ist nicht nur bestens für diese Veranstaltung geeignet, sondern auch so gelegen, dass die westlichen Bundesländer einen etwas kürzeren Anreiseweg haben.

Das Ziel des Bundesforums lautet:

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anzuregen und zu befähigen, das Jahresthema in ihren Gilden engagiert und erfolgreich umzusetzen
- Aktuelle Fragen der Pfadfinder-Gilde Österreichs zu behandeln
- Informationen, Ideen und Erfahrungen auszutauschen
- Pfadfinderische Gemeinschaft zu erleben

Außerdem wird der Jahrespreis „Gilde-aktiv“ (siehe A10.2.5. *Der Jahrespreis GILDE-AKTIV*) verliehen und ein Gildehall mit Verleihungen abgehalten (siehe A9.2. *Ausbildung zum Diplomgildemeister*).

B1.3.4. Verbands-(Sozial) Aktionen

In periodischen Abständen schreibt der Verband eine gesamtösterreichische Sozialaktion aus, an der teilzunehmen alle Gilden gebeten werden.

Sozialaktionen der Vergangenheit betrafen z.B. Unterstützung behinderter Kinder, Bau eines Kinderspielfeldes in Großarl, „ein Sommer im Frieden“ für 27 libanesischen Kinder bei einem Österreich Aufenthalt, eine Rumänien-Aktion für ein Behindertenheim und ein Dorf und eine Aktion für kroatische Flüchtlinge, Spitalsbetten für die Ukraine und Hilfe beim Bau eines Heimes für Waisenmädchen in Rumänien.

Ein gesamtösterreichisches Zusammenwirken kann einer solchen Aktion eine entsprechend große Wirkung verleihen und helfen, das Bild der Pfadfinder-Gilden in der Öffentlichkeit bekanntzumachen und positiv erscheinen zu lassen.

An dieser Stelle sei auch unsere „Aktion 100“ erwähnt (siehe Anhang „Aktion 100“ Seite A2.-9). Die Mittel dieses Hilfsfonds sollen vorrangig für Notfälle von natürlichen und juristischen Personen verwendet werden, die der österreichischen Pfadfinderbewegung nahestehen.

B1.3.5. Europäisches Forum der Pfadfinder-Gilden Großarl

Das „Europäische Forum der Pfadfinder-Gilden“ in Großarl war Europas größte und bedeutendste Veranstaltung erwachsener Pfadfinderinnen/Pfadfinder zur Förderung des Interesses für europäische Kultur, Wirtschaft und Sozialfragen und zur Pflege menschlicher Kontakte. Gegründet wurde das Forum 1969 durch Erich K. Cevla (er leitete das Forum zwischen 1969 und 1993).¹ Zwischen 1994 und 2004 war Helmut Hauer mit der Organisation und Durchführung des Forums beauftragt. Danach leitete Gertrude

¹ <http://www.pfadfindermuseum.org/Geschichte/Grossarl/grossarl12.html> (Stand 25.12.2018)

(Gerti) Jensen² bis 2013 das Europäische Forum der Gilde-Pfadfinder in Großarl. Das einwöchige Forum fand bis 2009 jährlich in der dritten Jännerwoche statt und danach im Juni. Von 2014 bis 2017 gab es kein Forum. Mit dem von Helmut Hauer zusammen mit dem Distrikt Salzburg/Tirol veranstalteten Jubiläumsforum „50 Jahre Großarl“ im Jahr 2018 wurde dieses Kapitel vorerst geschlossen.

Der Grundgedanke des Forums war einfach:

- die Besinnung auf die menschlichen Werte
- das Ansprechen der von der Pfadfinder-idee vorgegebenen Prinzipien, die den erwachsenen Pfadfinderinnen/Pfadfinder verpflichten, in der Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen
- das Setzen von Akzenten in allen Bereichen der mitmenschlichen Kommunikation
- das Erwecken von Denkanstößen
- die Mitarbeit beim Aufbau eines freien Europas

In der langen Zeit seines Bestehens war das Forum Großarl zu einem schöpferischen und geistigen Mittelpunkt im Aufgabenkreis erwachsener Pfadfinderinnen/Pfadfinder geworden, ein Ort der Freude, Schönheit und Völkerverständigung.

Das „Europäische Forum der Pfadfinder-Gilden“ wird seine Fortsetzung in einem Treffen der österreichischen Gilden mit Einladung an befreundete Gilden im Ausland finden, in dem alle 3 Jahre eine gemeinsame Woche geplant wird (nächstes Treffen 2021). In den Jahren dazwischen wird eine Freundschaftswoche mit einem „adventure weekend“ durchgeführt.



Abb.13. Family Scouting. Quelle: www.family-scouting.at/ (10-12-2018)

B1.3.6. Aktionen für junge Gilden- „Family Scouting“

Um den besonderen Bedürfnissen von Gilden mit jungen Mitgliedern entgegenzukommen, organisiert der Verband österreichweite Veranstaltungen mit einem den teilnehmenden Familien entsprechenden Programm. Hier können Familien mit ihren Kindern einige Tage gemeinsam verbringen, um Lager-Feeling im Zelt, Spiel, Spaß und Abenteuer zu erleben. „Family-Scouting“ ist demnach Pfadfinder-Erlebnis für die ganze Familie in der Gemeinschaft der „Pfadfinder-Gilde Österreichs“ (siehe Abb.13).

Zu dieser Erlebnis-Woche treffen sich Gildemitglieder aus ganz Österreich um an einem geeigneten Ort zu einer großen Familie zu werden. Um das Familienerlebnis komplett zu machen, kommen aber auch immer wieder ältere Gildemitglieder gerne hinzu. Somit wird es zu einem generationsübergreifenden Event, das keine Altersgrenzen kennt.

Für das Programm und die Organisation war bisher ein Team unter der Leitung von Gernot Hauer zuständig. In den letzten Jahren wurden verstärkt Abenteuerwochenenden geplant, wobei Outdooraktivitäten in der Gemeinschaft von Junggildemitgliedern im Vordergrund standen. Es ist vorgesehen, die Abenteuerwochenenden terminlich mit dem Forum Großarl zu verbinden.

² <https://www.grossarltal.info/blog/2013/11/26/ehrenzeichen-fur-gertrude-jensen/> (Stand 25.12.2018) und <http://www.pfadfindermuseum.org/Geschichte/Grossarl/grossarl12.html> (Stand 25.12.2018)

B1.3.7. Teilnahme an Großveranstaltungen

Bei Großveranstaltungen (z.B. Großlager) der Jugend-Pfadfinderbewegung ist meist die Hilfe einer größeren Zahl Erwachsener notwendig und erwünscht. Die Gilden haben in der Vergangenheit, beginnend mit dem Jamboree in Bad Ischl 1951, bis zu den internationalen Großlagern der Gegenwart personelle Hilfestellung geleistet. Darüber hinaus sind die Gilden üblicherweise mit einem „Gildecfé“ vertreten, um sich hier in der pfadfinderischen Öffentlichkeit zu präsentieren. Um ein einheitliches Image darzustellen, stellt der Verband die Infrastruktur (Zelt, Einrichtung) zur Verfügung. Gildemitglieder, die im Lager arbeiten, sollen das Gildeleibchen tragen. Bei den letzten Großlagern waren jeweils an die 100 Gildemitglieder tätig. Die Organisation obliegt dem Distrikt oder dem Verband.

B1.4. PR- und Werbematerial

Der Verband ist bemüht, die Existenz der Gildebewegung, ihre Ziele und Programme der pfadfinderischen und der gesamten Öffentlichkeit näher zu bringen. Zu diesem Zweck gibt es Werbebroschüren, Poster, eine CD und andere Werbemittel, die auch den einzelnen Gilden zur Verfügung stehen.

B1.4.1. Das Magazin „Der Gildenweg“

„Der Gildenweg“ ist ein ca. 28 Farbseiten umfassendes Druck-Periodikum (siehe Abb.14).

Dieses zentrale Informationsmedium von der und für die Pfadfinder-Gilde Österreichs erscheint als Quartalsausgabe in einer Auflage von 3.000 Stück und berichtet bereits seit 1950 über ehrenamtliche Vereinstätigkeiten erwachsener Pfadfinderinnen/Pfadfinder in Österreich.

Der strukturierte Rubriken-Inhalt umfasst

- Projektbesprechungen
- Mitteilungen des Verbandes der Pfadfinder-Gilde Österreich
- Berichte der Ressorts
- Internationale Information aus der Welt der Gilden
- Kolumnen
- Logbuch-Berichte der circa einhundert in Österreich organisierten Gilden
- Projektankündigungen
- Einladungen
- Terminkalender

Die Redaktion bilden ausschließlich Damen und Herren der Pfadfinder-Gilde Österreichs.

Druckvorstufe, Satz/Layout und Druck sowie Zustellung von „Der Gildenweg“ liegt in den Händen von Profis. Auf www.gildenweg.at ist das Journal auch als pdf verfügbar.

Sein Bezug ist mit einem von der Generalversammlung gebilligten Betrag im Mitgliedsbeitrag enthalten. Die Gilden werden um Mitgestaltung durch Beiträge und Artikel ersucht.



Abb.14. Der Gildenweg. Quelle: www.gildenweg.at/ (10-12-2018)

